



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et
de droits voisins CAF
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e
dei diritti affini CAF
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur
e da dretgs cunfinants CFDC

**Beschluss vom 29. November 2011
betreffend den Gemeinsamen Tarif Y (GT Y)**

Abonnements-Radio und -Fernsehen

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 16. Dezember 2004 genehmigten und am 19. August 2009 verlängerten *Gemeinsamen Tarifs Y* (Abonnements-Radio und -Fernsehen) läuft am 31. Dezember 2011 ab. Mit Eingabe vom 23. Mai 2011 haben die beiden an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUI SA und Swissperform der Schiedskommission den Antrag gestellt, einen neuen *GT Y* in der Fassung vom 5. Mai 2011 und mit einer Gültigkeitsdauer bis längstens zum 31. Dezember 2013 zu genehmigen.
2. Die Einnahmen aus diesem Tarif in den letzten sechs Jahren werden wie folgt beziffert (in ganzen Frankenbeträgen):

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>SUI SA</i>	934'559	650'899	855'603	618'382	1'231'340	779'396
<i>Swissperform</i>	94'061	88'576	128'255	92'208	123'443	89'415

Die Schwankungen bei den Einnahmen erklären die Verwertungsgesellschaften mit der unterschiedlichen Periodizität der Abrechnungen. Zudem habe es auch Jahre gegeben, in denen für das Vorjahr nachverrechnet worden sei.

In ihrer Eingabe führen sie aus, dass sich von den bisherigen Verhandlungspartnern der Schweizerische Gemeindeverband, der Schweizerische Städteverband und auch der Verband der Schweizer Regionalfernsehen Telesuisse nicht mehr als massgebende Nutzerverbände betrachten würden und von den Verwertungsgesellschaften aus der Liste der Verhandlungspartner des *GT Y* gestrichen worden seien. Die Verhandlungen seien daher in der Folge mit dem Schweizerischen Verband der Anbieter von Abonnementsradio und -fernsehprogrammen (ARTV), dem Verband für Kommunikationsnetze (Swisscable) sowie dem Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) geführt worden. Allerdings sei seitens der Verwertungsgesellschaften der Status des DUN in diesen Verhandlungen offen gelassen worden.

Weiter geben die Verwertungsgesellschaften an, dass sie für den *GT Y* eine Annäherung an den neuen *GT S* planen und insbesondere auch eine neue Vergütungsstufe für Sender vorsehen, die während mehr als zwei Drittel ihrer Sendezeit Musik senden. Allenfalls sei auch eine Regelung der Rechte gemäss den neuen Art. 22c bzw. 24b URG aufzunehmen. In diesem Sinne seien auch die Verhandlungen über einen

neuen Tarif aufgenommen worden. Dabei habe sich aber bereits in der ersten Verhandlungsrunde das Bedürfnis gezeigt, konkrete Erhebungen durchzuführen, auf deren Grundlage entsprechende Regelungen getroffen werden können. Da solche Erhebungen entsprechend Zeit benötigen, habe man sich mit den Verhandlungspartnern darauf geeinigt, für das Jahr 2012 einen *GT Y* mit den bestehenden Tarifansätzen und Bestimmungen zu vereinbaren und darüber hinaus eine Option zur automatischen Verlängerung des Tarifs um ein Jahr (vgl. Ziff. 40 *GT Y*) vorzusehen (vgl. dazu die Gesuchsbeilagen 11 und 12). Die Verwertungsgesellschaften bestätigen denn auch, dass der neue *GT Y* bis auf die Gültigkeitsdauer mit dem bisherigen Tarif identisch ist und die Möglichkeit der automatischen Verlängerung bis Ende 2013 auf Wunsch der Nutzerverbände aufgenommen worden sei.

3. Hinsichtlich der Angemessenheit des zu genehmigenden Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften auf die ausdrückliche bzw. stillschweigende Zustimmung der Verhandlungspartner zum neuen Tarif, was einen Verzicht auf die Überprüfung der Angemessenheit erlaube. Insbesondere gebe es im vorliegenden Fall im Gegensatz zum kürzlich vom Bundesverwaltungsgericht beurteilten Sachverhalt im *GT 3c* keine Umstände, die der Annahme widersprechen würden, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Die Tarifansätze hätten sich gegenüber dem geltenden Tarif nicht verändert und die Schiedskommission habe diese Ansätze bereits mit Beschluss vom 16. Dezember 2004 genehmigt. Sie betonen aber auch, dass für den *GT Y* ein Revisionsbedarf bestehe, und dass die aufgrund der Einigung unter den Verhandlungspartnern zu vermutende Angemessenheit kein Präjudiz für einen künftigen *GT Y* darstelle.
4. Mit Präsidialverfügung vom 6. Juni 2011 wurde gestützt auf Art. 57 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 URV die Spruchkammer zur Behandlung des *GT Y* eingesetzt und gleichzeitig wurden die Verhandlungspartner der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 10 Abs. 2 URV eingeladen, bis zum 8. Juli 2011 zum beantragten Tarif Stellung zu nehmen; dies unter Hinweis darauf, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen werde.

In der Folge haben sowohl der ARTV wie auch der DUN und Swisscable ihre Zustimmung zum neuen *GT Y* bestätigt. Der DUN und Swisscable halten zusätzlich fest, dass damit keine Aussage zum konkreten Musikanteil der jeweiligen Musiksender,

die über Swisscable abrechnen, erfolge. Die Höhe des Musikanteils dieser Sender sei zur Zeit noch offen.

5. Gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) wurde die Tarifeingabe anschliessend dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet.

Mit Antwort vom 21. Juli 2011 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen Tarif einigen konnten.

6. Da die unmittelbar vom *GT Y* betroffenen Kreise dem vorgelegten Tarif im Rahmen der Tarifverhandlungen zugestimmt haben und auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer gestützt auf die Verfügung vom 25. August 2011 kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Eingabe der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
7. Der zur Genehmigung vorgelegte *Gemeinsame Tarif Y* (Abonnements-Radio und -Fernsehen) hat in der Fassung vom 5. Mai 2011 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:

**SUISA**

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

Abonnments-Radio und -Fernsehen

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am _____ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. _____ vom _____

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Unternehmen, welche Radio- oder Fernsehprogramme mit oder ohne Draht senden. Die Empfänger bezahlen ein spezifisch auf den Empfang dieser Programme bezogenes Entgelt. Diese Art der Programm-Vermittlung wird als "Abonnements-Radio" oder "Abonnements-Fernsehen" bezeichnet, die Empfänger dieser Programme als "Teilnehmer".
- 2 Der Tarif richtet sich an die Programmveranstalter und an die Kabelnetzunternehmen. Beide werden nachstehend "Kunden" genannt.

B. Gegenstand des Tarifs

- 3 Der Tarif bezieht sich auf die Nutzung von
 - durch Urheberrechte geschützten Werken der nichttheatralischen Musik - mit oder ohne Text des von der SUISA verwalteten Weltrepertoires (nachstehend "Musik")
 - durch verwandte Schutzrechte geschützten im Handel erhältlichen Ton- oder Tonbild-Trägern (Art. 35 URG).
- 4 Der Tarif bezieht sich auf die folgenden Verwendungen im Zusammenhang mit Abonnements-Radio oder -Fernsehen
 - Senden (terrestrisch, durch direktes Einspeisen in Kabelnetze, IP-basierte und andere Netze oder über Satelliten)
 - hinsichtlich der Urheberrechte an Musik:
 - Aufnahme oder Überspielung auf Ton- oder Tonbild-Träger; diese Träger dürfen nur zum Abonnements-Radio oder -Fernsehen der Kunden verwendet werden; für alle anderen Verwendungen bedarf es einer ausdrücklichen Bewilligung der SUISA.
 - Hinsichtlich der verwandten Schutzrechte: Die Vergütungsansprüche nach Art. 35 Abs. 1 URG für die Verwendung eines im Handel erhältlichen geschützten Ton- oder Tonbildträgers.
- 5 Die SUISA und die SWISSPERFORM verfügen nicht über die Persönlichkeitsrechte der Berechtigten. Der Kunde beachtet diese Persönlichkeitsrechte, insbesondere bei der Vertonung audiovisueller Produkte.

SWISSPERFORM verfügt nicht über die ausschliesslichen Rechte der Interpreten und Tonträgerhersteller.

Die Vertonung von Spielfilmen, Fernsehserien, Werbesendungen und ähnlichen Produktionen bedarf stets einer besonderen Bewilligung der Verwertungsgesellschaften oder der Rechteinhaber.
- 6 Dieser Tarif bezieht sich auch auf nicht-codierte Programmteile des Abonnements-Radios oder -Fernsehens.
- 7 Vorbehalten bleiben besondere Tarife für interaktive Programme, bei denen der Teilnehmer bestimmte Werke zur gewünschten Zeit auswählen kann.

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

- 8 Die SUIISA holt die Zustimmung der Schwestergesellschaften im Empfangsgebiet ein für Sendungen von Programmen über Satelliten, die für den Empfang durch das Publikum bestimmt und mit einem für private Haushalte üblichen Aufwand empfangbar sind.
- 9 Nicht durch diesen Tarif geregelt sind die Rechte für die Weiterverbreitung (Art. 10, lit. e URG) von Sendungen (GT 1 und GT 2, GT 2b).

C. Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle

- 10 Die SUIISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für die SWISSPERFORM.

D. Vergütung

a) Berechnung

- 11 Die Vergütung wird in der Regel in Prozenten der Einnahmen des Kunden berechnet (unter Vorbehalt von Ziffer 17).
- 12 Einnahmen im Sinne des Tarifs sind alle Einnahmen aus der Sendetätigkeit und aus der Verbreitung, so insbesondere
- die von den Teilnehmern bezahlten Beiträge (inkl. Eintrittsgebühr)
 - Werbeeinnahmen
 - Einnahmen aus der Sendung von Mitteilungen und Anzeigen
 - Sponsorbeiträge
 - durch Bartering erhaltene Leistungen (als solche gilt der Nettowert der vom Kunden zur Verfügung gestellten Leistung)
 - Einnahmen aus der Zuhörer-/Zuschauerbeteiligung (z. B. Ted-Umfrage/SMS-Abstimmung).
- 13 Von den Einnahmen aus Werbung (inkl. Sponsoring, Mitteilungen und Anzeigen) können die effektiven Kosten für das Einholen der Werbeaufträge abgezogen werden, höchstens jedoch 40 % der von den Auftraggebern für die Verbreitung im Programm bezahlten Beträge.
- 14 Von den Einnahmen aus Teilnehmergebühren kann der für Kauf oder Miete des Decoders, des Conditional Access Moduls und der Smart Card bezahlte Betrag abgezogen werden, der nachgewiesenermassen für die Entschlüsselung des Empfangssignals erforderlich ist und vom Teilnehmer nicht separat bezahlt wird.
- 15 Bei Programmen, die aus einem codierten und einem uncodierten Teil bestehen, wird die Vergütung getrennt aufgrund der auf jeden Programmteil bezogenen Einnahmen und des auf jeden Programmteil anwendbaren Prozentsatzes berechnet.

Auf den nicht-codierten Teil wird der für ihn geltende Prozentsatz angewendet, sobald die Einnahmen daraus 10 % der Gesamteinnahmen übersteigen.

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

- 16 Werden vom Kunden den Teilnehmern gegen eine einheitliche Entschädigung mehrere Programme in einem Paket angeboten, so werden die vom Teilnehmer bezahlten Entschädigungen im Verhältnis der Einnahmen der Programmveranstalter aus diesem Paket auf die angebotenen Programmkanäle verteilt.

Enthält das Programmpaket sowohl Abonnements-Programme als auch frei empfangbare Programme, werden die letzteren bei der Aufteilung nicht berücksichtigt, soweit es sich dabei um weitergesendete Programme handelt.

Der Kunde kann von der auf dem Programmpaket geschuldeten Entschädigung alle Beträge abziehen, welche von einzelnen im Paket enthaltenen Sendern unter diesem Tarif für Nutzungen in der Schweiz bereits bezahlt werden.

- 17 Die Vergütung wird in Prozenten des Betriebsaufwands (Kosten aller mit dem Senden verbundenen Tätigkeiten) des Kunden berechnet
- wenn sich die Einnahmen nicht ermitteln lassen
 - wenn der Kunde im voraus davon ausgeht, die Kosten ganz oder teilweise aus eigenen Mitteln zu decken.

b) Radio-Programme

- 18 Der Prozentsatz beträgt für

18.1 Urheberrechte an Musik

Programme mit einem Anteil an Musik an der Sendezeit von

weniger als 20 %	1 %
20 % bis weniger als 30 %	2 %
30 % bis weniger als 40 %	3 %
40 % bis weniger als 50 %	4 %
50 % bis weniger als 60 %	5 %
60 % bis weniger als 70 %	6 %
70 % bis weniger als 80 %	7 %
80 % bis weniger als 90 %	8 %
90 % und mehr	9 %

18.2 Verwandte Schutzrechte

Programme mit einem Anteil von geschützten Handelstonträgern an der Sendezeit von

weniger als 20 %	0.3 %
20 % bis weniger als 30 %	0.6 %
30 % bis weniger als 40 %	0.9 %
40 % bis weniger als 50 %	1.2 %
50 % bis weniger als 60 %	1.5 %
60 % bis weniger als 70 %	1.8 %
70 % bis weniger als 80 %	2.1 %
80 % bis weniger als 90 %	2.4 %
90 % und mehr	2.7 %

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

- 18.3 Im Sinne einer Übergangsregelung beträgt die Schlussabrechnung für das Jahr 2005 nicht mehr als eine Berechnung nach den Ansätzen von Ziff. 18.1 und 18.2 des bisherigen GT Y (Fassung vom 4. Dezember 2001). Für das Jahr 2006 gilt die Berechnung nach den Ansätzen des bisherigen GT Y plus 10 %, für das Jahr 2007 plus 20 % und für das Jahr 2008 plus 30 %. Fällt der zu bezahlende Betrag in diesen Jahren bei einer Berechnung nach dem bisherigen Tarif und dem Zuschlag höher aus als eine Berechnung nach dem vorliegenden Tarif, ist der tiefere Betrag zu bezahlen.

Für die Schlussabrechnung 2009 gilt die Berechnung gemäss Ziff. 18.1 und 18.2 des vorliegenden Tarifs.

c) Fernseh-Programme

- 19 Der Prozentsatz beträgt für Urheberrechte an Musik
- | | |
|--|--------|
| - Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden | 3.3 % |
| - Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden | 1.32 % |
| - Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten Sendedauer beträgt, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt | 0.4 % |
| - Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt | 1 % |
| - andere Programme | 2 % |
- 20 Der Prozentsatz beträgt für verwandte Schutzrechte
- | | |
|--|--------|
| - Programme, in denen zu mehr als 1/3 der Sendezeit Musikfilme, Konzertfilme oder Videoclips gezeigt werden | 1 % |
| - Programme, in denen fast ausschliesslich Spiel- und Fernsehfilme gezeigt werden | 0.06 % |
| - Programme, in denen die Dauer der Musik nicht mehr als 10 % der gesamten Sendedauer beträgt, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt | 0.12 % |
| - Programme mit einer Musikdauer von über 10 % und nicht mehr als 20 %, unabhängig davon, ob es sich um Vorder- oder Hintergrundmusik handelt | 0.18 % |
| - andere Programme | 0.36 % |
- 21 Fernseh-"Programm" ist die übliche, in der Regel publizierte Programmzeit ohne Test-, Text- oder Standbilder.

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

Werden ausserhalb dieser Programmzeiten Musik und/oder im Handel erhältliche Tonträger gesendet oder verbreitet, so wird eine jährliche Pauschalentschädigung erhoben von

- 0.2 Promille für die Urheberrechte
- 0.2 Promille für verwandte Schutzrechte.

Die Pauschalentschädigung wird auf die Entschädigungen gemäss Ziff. 19 und 20 angerechnet.

d) Ermässigung

- 22 Schweizerische Verbände von Kabelnetz-Unternehmen, die mit der SUIISA einen Vertrag schliessen und die Vergütungen von allen ihren Mitgliedern einziehen und gesamthaft an die SUIISA weiterleiten, erhalten eine Ermässigung von 8 %, wenn sie die tariflichen und vertraglichen Bestimmungen einhalten.

Programmveranstalter, die mit der SUIISA einen Vertrag schliessen und die Vergütungen für sämtliche Teilnehmer abrechnen, erhalten eine Ermässigung von 5 %.

e) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 23 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn
- Musik oder Ton- und Tonbild-Träger trotz Aufforderung ohne Bewilligung der SUIISA verwendet werden
 - wenn ein Kunde absichtlich oder grobfahrlässig unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen liefert. Die Verdoppelung wird auf die falschen, lückenhaften oder fehlenden Angaben angewendet.
- 24 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten.

f) Steuern

- 25 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer, welche jeweils zum aktuellen Satz hinzukommt und vom Kunden zu bezahlen ist.

E. Abrechnung

- 26 Die Kunden teilen der SUIISA jährlich mit
- so früh wie möglich, jedoch spätestens bis Ende Mai: Alle Angaben, die zur Berechnung der Vergütung für das Vorjahr erforderlich sind.
 - in den ersten zwei Betriebsjahren, danach auf Verlangen, bis Ende Januar: Die budgetierten Einnahmen und den voraussichtlichen Musikanteil für das laufende Jahr sowie den voraussichtlichen Anteil von geschützten, im Handel erhältlichen Ton- und Tonbild-Trägern.

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

- 27 Die SUIISA kann zur Prüfung der Angaben Belege verlangen, insbesondere eine Bestätigung der Kontrollstelle des Kunden.

F. Zahlung

- 28 Die Vergütungen sind innert 30 Tagen oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen zahlbar.
- 29 Die SUIISA kann Akontozahlungen in der voraussichtlichen Höhe der Vergütung und/oder andere Sicherheiten verlangen.

Die Akontozahlungen werden in der Regel in den ersten zwei Betriebsjahren aufgrund der voraussichtlichen Höhe der Entschädigungen festgelegt, danach aufgrund der Abrechnung für das Vorjahr.

G. Verzeichnisse

- 30 Sofern in der Bewilligung nicht anderes bestimmt wird, stellen die Kunden der SUIISA die nachstehenden Angaben zu (Ziff. 31-37).

Wenn mehrere Kunden das gleiche Programm verbreiten, genügt die Meldung durch einen von ihnen.

a) Radio

- 31 Die Kunden melden der SUIISA bzw. SWISSPERFORM die in ihren Programmen gesendeten Musik.
- 32 Sprachregionale und internationale Sender übergeben der SUIISA vollständige Angaben über alle gesendete Musik.

Die Angaben enthalten

- Titel des Musikwerks
- Name des Komponisten
- Name des Interpreten
- Label- und Katalog-Nr. der benützten Tonträger oder ein anderer Identifikationscode
- Sendezeit
- Sendedauer der im Erhebungszeitraum gesendeten Werke und Tonträger.

b) Fernsehen

- 33 Fernsehsender melden der SUIISA alle ausgestrahlten Filme mit den Angaben
- Originaltitel des Films
 - Name des Produzenten
 - Ursprungsland des Films
 - Sendedauer
 - Sendezeit
 - zur Ausstrahlung verwendeter Träger

Gemeinsamer Tarif Y 2012, Fassung vom 05.05.2011

- 34 Sie melden der SUIISA ferner die Musik, die sie selber zur Vertonung ihrer Sendungen auswählen, sowie die Musik in Konzertübertragungen mit den in Ziff. 32 genannten Angaben.
- 35 Sprachregionale und internationale Sender übergeben der SUIISA vollständige Angaben über alle gesendete Musik.

c) Gemeinsame Bestimmungen

- 36 Die Kunden geben der SUIISA auf Verlangen alle ausgestrahlten Werbespots bekannt nach
- Titel der Werbesendung
 - Erzeugnis oder Dienstleistung, für welche geworben wird
 - Firma, die für ihr Erzeugnis oder ihre Dienstleistung wirbt.
- 37 Die von anderen Sendern übernommenen Programme sind mit den folgenden Angaben der SUIISA mitzuteilen
- Name des Senders
 - Zahl der Sendestunden der übernommenen Programme.

d) Termine

- 38 Alle Angaben sind der SUIISA, soweit nichts anderes vereinbart ist, monatlich jeweils bis zum Ende des folgenden Monats in elektronischer Form in einem standardisierten importierbaren Format zuzustellen.
- 39 Werden Verzeichnisse auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann die SUIISA eine zusätzliche Vergütung von CHF 100.- pro Monat verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt. Vorbehalten bleiben die in Ziff. 23 genannten Massnahmen.

H. Gültigkeitsdauer

- 40 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 gültig. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, bis 31. Dezember 2013, wenn SUIISA und SWISSPERFORM der Schiedskommission nicht bis 31. Mai 2012 einen neuen Tarif zur Genehmigung vorlegen.
- 41 Bei wesentlichen Änderungen der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

**SUISA**

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

Radio et télévision à péage

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du .

Société de gestion représentante

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

A. Clients concernés

- 1 Le présent tarif s'adresse aux entreprises qui diffusent ou transmettent des programmes de radio ou de télévision avec ou sans fil, pour la réception desquels les destinataires paient une redevance qui se rapporte spécifiquement à la réception de ces programmes. Ce genre de transmission de programmes est désigné comme «radio ou télévision à péage», les destinataires de ces programmes comme «abonnés».
- 2 Il s'adresse aux organisateurs de programmes et aux entreprises de réseaux câblés. Tous deux sont appelés ci-après «clients».

B. Objet du tarif

- 3 Ce tarif se rapporte à l'utilisation
 - d'œuvres de musique non théâtrale protégées par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA (appelées ci-après «musique»)
 - de phonogrammes ou vidéogrammes protégés par les droits voisins, disponibles dans le commerce (art. 35 LDA).
- 4 Le présent tarif se rapporte aux utilisations suivantes en rapport avec la radio ou la télévision à péage
 - émission (par voie terrestre, par injection directe dans les réseaux câblés, réseaux sur base IP et autres réseaux ou par satellite)
 - en ce qui concerne les droits d'auteur sur la musique:
 - enregistrement ou réenregistrement sur phonogrammes ou vidéogrammes; ces supports ne peuvent être utilisés que pour la radio ou la télévision à péage du client; toutes les autres utilisations nécessitent une autorisation spéciale de SUISA.
 - en ce qui concerne les droits voisins : droits à rémunération selon l'art. 35 art. 1 LDA pour l'utilisation d'un phonogramme ou vidéogramme protégé et disponible dans le commerce.
- 5 SUISA et SWISSPERFORM ne disposent pas des droits de la personnalité des ayants droit. Le client s'engage à respecter ces droits, notamment pour la sonorisation de produits audiovisuels.

SWISSPERFORM ne dispose pas des droits exclusifs des interprètes et des producteurs de phonogrammes.

La sonorisation musicale de longs-métrages, de séries télévisées, d'émissions publicitaires et d'autres productions similaires nécessite toujours une autorisation spéciale des sociétés de gestion ou des ayants droit.
- 6 Le présent tarif concerne aussi les parties non codées des programmes de la radio ou de la télévision à péage.

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

- 7 Sont réservés les tarifs particuliers pour les programmes interactifs, qui permettent aux destinataires le choix d'œuvres déterminées au moment qui leur convient.
- 8 SUISA demande l'accord de ses sociétés-sœurs dans la zone de réception pour les émissions par satellite de programmes destinés à être reçus par le public et pouvant être reçus par des ménages privés avec les moyens usuels.
- 9 Les droits de retransmission (art. 10 lit. e LDA) d'émissions (TC 1 et TC 2, TC 2b) ne sont pas réglés par ce tarif.

C. Sociétés de gestion, organe d'encaissement commun

- 10 SUISA fait office, pour ce tarif, de représentante de SWISSPERFORM et d'organe commun d'encaissement.

D. Redevance

a) Calcul

- 11 La redevance est calculée, en règle générale, sous la forme d'un pourcentage des revenus du client (sous réserve du chiffre 17).
- 12 Sont considérés comme des revenus au sens de ce tarif, tous les revenus provenant de l'émission et de la diffusion, notamment
 - les montants payés par les abonnés (y compris les droits d'entrée)
 - les revenus publicitaires
 - les revenus provenant des annonces et des informations
 - les montants versés par des sponsors
 - les prestations obtenues par commerce d'échange (comme telles compte la valeur nette des prestations mises à disposition par le client).
 - Les recettes de participations des auditeurs/spectateurs (p. ex. sondages TED/vote par SMS).
- 13 Peuvent être déduits des revenus publicitaires (y compris sponsoring, informations et annonces) les frais effectifs découlant de l'acquisition des contrats publicitaires, sans dépasser toutefois 40% des montants payés par les annonceurs pour la diffusion dans un programme.
- 14 Peuvent être déduits des recettes provenant des cotisations des abonnés, les frais qui, de manière vérifiable, sont nécessaires pour décoder le signal de réception et que les abonnés ne paient pas séparément (frais d'achat ou de location du décodeur, de module Conditional Access et de smart card).
- 15 Pour les programmes dont une partie seulement est codée, la redevance est différenciée selon les recettes perçues pour chaque partie du programme et calculée sur la base des pourcentages respectifs attribués à ces parties.

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

Pour la partie non-codée, le taux correspondant est appliqué dès que les recettes de cette partie représentent plus de 10% des recettes totales.

- 16 Lorsque le client propose plusieurs programmes en lot à ses abonnés contre une redevance globale, cette redevance payée par les abonnés est répartie sur les différents programmes ou chaînes en fonction des versements aux producteurs de ces programmes.

Si le lot de programmes comporte des programmes à péage et des programmes en réception libre, ces derniers ne sont pas pris en compte dans la répartition s'il s'agit de programmes retransmis.

Le client peut déduire de la redevance due sur le lot de programmes tous les montants qui ont déjà été payés en vertu du présent tarif par chacun des émetteurs d'un des programmes du lot pour les utilisations en Suisse.

- 17 La redevance est calculée sous forme d'un pourcentage des frais d'exploitation du client (coûts de toutes les activités en corrélation avec la diffusion)
- s'il est impossible d'établir les revenus
 - si le client prévoit à l'avance de couvrir partiellement ou totalement les frais par ses propres moyens.

b) Programmes de radio

- 18 Le pourcentage s'élève pour

18.1 Droits d'auteur sur la musique

Programmes comportant de la musique dans une proportion du temps d'antenne de

moins de 20 %	1 %
20 % à moins de 30 %	2 %
30 % à moins de 40 %	3 %
40 % à moins de 50 %	4 %
50% à moins de 60%	5 %
60 % à moins de 70 %	6 %
70% à moins de 80%	7 %
80 % à moins de 90 %	8 %
90% et plus	9 %

18.2 Droits voisins

Programmes comportant des phonogrammes protégés du commerce dans une proportion du temps d'antenne de

moins de 20 %	0.3 %
20% à moins de 30 %	0.6 %
30% à moins de 40 %	0.9 %
40 % à moins de 50 %	1.2 %

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

50% à moins de 60%	1.5 %
60 % à moins de 70 %	1.8 %
70% à moins de 80%	2.1 %
80 % à moins de 90 %	2.4 %
90 % et plus	2.7%

- 18.3 A titre de réglementation transitoire, le décompte final de 2005 ne sera pas supérieur à un décompte selon les taux des chiffres 18.1 et 18.2 de l'ancien TC Y (version du 4 décembre 2001). Pour l'année 2006, un calcul sera fait selon les taux de l'ancien TC Y plus 10 %, pour 2007 plus 20 % et pour 2008 plus 30 %. Si le montant à payer pour l'une de ces années est plus élevé selon l'ancien tarif avec le supplément que selon le présent tarif, le montant le plus faible sera facturé.

Pour le décompte final 2009, les taux mentionnés aux chiffres 18.1 et 18.2 du présent tarif seront appliqués.

c) Programmes de télévision

- 19 Le pourcentage pour les droits d'auteur sur la musique s'élève à :

- programmes dont plus d'un tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips	3.3 %
- programmes contenant presque exclusivement des longs-métrages et des téléfilms	1.32 %
- programmes dans lesquels la durée de la musique ne dépasse pas 10 % de la durée totale d'émission, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond	0.4 %
- programmes avec une durée de musique supérieure à 10 %, mais ne dépassant pas 20 %	1 %
- autres programmes	2 %

- 20 Le pourcentage pour les droits voisins s'élève à :

- programmes dont plus d'un tiers du temps d'émission est consacré à des films musicaux, des films de concert ou des vidéo-clips	1.0 %
- programmes contenant presque exclusivement des longs-métrages et des téléfilms	0.06 %
- programmes dans lesquels la durée de la musique ne dépasse pas 10 % de la durée totale d'émission, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond	0.12 %
- programmes avec une durée de musique supérieure à 10 %, mais ne dépassant pas 20 %, indépendamment du fait qu'il s'agisse de musique de premier plan ou de fond	0.18 %
- autres programmes	0.36%

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

- 21 Est considéré comme "programme" de télévision le temps habituel de diffusion sans les images-test, images fixes ou textes.

Si, en dehors de ces temps de programmes, de la musique et/ou des phonogrammes disponibles dans le commerce sont émis ou diffusés, une redevance annuelle forfaitaire sera perçue au taux de

- 0.2 pour mille pour les droits d'auteur
- 0.2 pour mille pour les droits voisins.

La redevance forfaitaire sera portée au compte des redevances prévues par les chiffres 19 et 20.

d) Réduction

- 22 Les associations suisses d'entreprises de réseaux câblés qui ont conclu un contrat avec SUISA et qui perçoivent les redevances de tous leurs membres et les transmettent en bloc à SUISA bénéficient d'une réduction de 8 %, si elles respectent les dispositions tarifaires et contractuelles.

Les organisateurs de programmes qui ont conclu un contrat avec SUISA et qui perçoivent les redevances pour tous leurs membres, obtiennent une réduction de 5 %.

e) Supplément en cas de violation du droit

- 23 Toutes les redevances mentionnées dans ce tarif sont doublées si
- de la musique ou des phonogrammes et vidéogrammes sont utilisés sans l'autorisation de SUISA en dépit de l'injonction de celle-ci
 - un client fournit des données ou des décomptes inexacts au lacunaires en connaissance de cause ou par négligence grossière; le doublement de la redevance s'applique aux données fausses, lacunaires ou manquantes.
- 24 Une prétention à des dommages et intérêts supérieures est réservée.

f) Impôts

- 25 Les redevances sont comprises sans une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée, qui est facturée en sus au taux en vigueur et payable par le client.

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

E. Décompte

- 26 Chaque année, les clients communiquent à SUISA
- aussi rapidement que possible, toutefois au plus tard à la fin mai: toutes les données nécessaires au calcul de la redevance pour l'année précédente
 - dans les deux premières années d'exploitation, puis sur demande, jusqu'à fin janvier: les revenus budgétisés et la part de musique probable pour l'année en cours ainsi que la part probable de phonogrammes et vidéogrammes protégés disponibles dans le commerce qui seront utilisés.
- 27 Afin de contrôler les données, SUISA peut exiger des justificatifs, notamment une confirmation de l'organe de contrôle du client.

F. Paiement

- 28 Les redevances sont payables dans les 30 jours ou aux dates fixées dans l'autorisation.
- 29 SUISA peut exiger des acomptes sur le montant prévisible de la redevance et/ou d'autres garanties.

Le montant des acomptes est fixé en règle générale sur la base du montant probable de la redevance les deux premières années d'exploitation, ensuite sur la base du décompte de l'année précédente.

G. Relevés

- 30 Dans la mesure où l'autorisation ne contient pas de dispositions contraires, les clients font parvenir à SUISA les données prévues ci-dessous (chiffres 31 – 37).
- Lorsque plusieurs clients diffusent le même programme, il suffit que la déclaration soit faite par l'un d'eux.

a) Radio

- 31 Les clients déclarent à SUISA, respectivement à SWISSPERFORM, la musique diffusée dans leurs programmes.
- 32 Les émetteurs couvrant une région linguistique et les émetteurs internationaux transmettent à SUISA les données complètes sur toute la musique diffusée.

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

Les données comportent

- Titre de l'œuvre musicale
- Nom du compositeur
- Nom de l'interprète
- Label et numéro de catalogue du phonogramme utilisé ou un autre code d'identification
- Horaire d'émission
- Durée d'émission des œuvres et des phonogrammes diffusés durant la période de décompte.

b) Télévision

33 Les émetteurs de télévision communiquent à SUISA tous les films diffusés avec les données suivantes

- Titre original du film
- Nom du producteur
- Pays d'origine du film
- Durée d'émission
- Horaire d'émission
- Support utilisé pour la diffusion.

34 Ils déclarent en outre à SUISA la musique qu'ils choisissent pour la sonorisation de leurs émissions ainsi que les œuvres musicales diffusées lors des retransmissions de concerts, avec les données indiquées au chiffre 32.

35 Les émetteurs couvrant une région linguistique et les émetteurs internationaux transmettent à SUISA les données complètes sur toute la musique diffusée.

c) Dispositions communes

36 Les clients communiquent à SUISA, sur demande, tous les spots publicitaires diffusés, identifiés selon

- le titre des émissions publicitaires
- le produit ou service pour lequel est faite la publicité
- la société qui fait la publicité pour son produit ou service.

37 Les programmes repris d'autres émetteurs doivent être communiqués à SUISA avec les données suivantes

- Nom de l'émetteur
- Nombre d'heures d'émission des programmes repris.

Tarif Commun Y 2012, version du 05.05.2011

d) Echéances

- 38 A moins que d'autres délais ne soient convenus, toutes les données doivent parvenir à SUISA une fois par mois, au plus tard toutefois jusqu'à la fin du mois suivant, sous forme électronique dans un format standardisé permettant l'importation.
- 39 Si les relevés ne sont toujours pas communiqués après un délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, SUISA peut exiger une redevance supplémentaire de CHF 100.-- par mois. Elle est doublée en cas de récidive. Les mesures prévues au chiffre 23 demeurent réservées.

H. Durée de validité

- 40 Le présent tarif est valable du 1er janvier 2012 au 31 décembre 2012. Sa durée de validité est automatiquement prolongée d'une année supplémentaire, soit jusqu'au 31 décembre 2013, si SUISA et SWISSPERFORM ne soumettent pas un nouveau tarif à l'approbation de la Commission arbitrale d'ici au 31 mai 2012.
- 41 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modification profonde des circonstances.

**SUISA**

Cooperativa degli autori ed editori di musica

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

Radio e Televisione a pagamento

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

A. Sfera di clienti

- 1 La presente tariffa concerne quelle imprese che trasmettono o diffondono programmi radiofonici o televisivi con o senza fili, per la cui ricezione i relativi destinatari pagano un contributo specifico. Un genere di trasmissione di programmi denominata «Radio a pagamento» o «Televisione a pagamento», i cui destinatari sono denominati «Partecipanti».
- 2 Concerne gli organizzatori di programmi e le imprese di reti cavo, qui di seguito denominati «clienti».

B. Oggetto della tariffa

- 3 La tariffa concerne l'utilizzazione
 - delle opere musicali non teatrali protette in base al diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio mondiale gestito dalla SUISA (qui di seguito «musica»)
 - dei supporti sonori o audiovisivi disponibili in commercio tutelati in base ai diritti di protezione affini (art. 35, LDA).
- 4 La tariffa concerne le seguenti utilizzazioni relativamente a radio o televisione a pagamento
 - emissione (via terrestre, immissione diretta in reti cavo, reti IP e altre reti o via satellite)
 - per quanto riguarda i diritti d'autore relativamente alla musica: Registrazione o copiatura su supporti sonori o audiovisivi; supporti utilizzabili soltanto per radio o televisione a pagamento del cliente; per tutte le altre utilizzazioni occorre un'autorizzazione speciale della SUISA.
 - per quanto riguarda i diritti di protezione affini:
 - Diritti al compenso conformemente all'art. 35 cpv. 1 LDA per l'utilizzazione di supporti sonori e audiovisivi protetti disponibili in commercio.
- 5 La SUISA e la SWISSPERFORM non detengono i diritti della personalità degli aventi diritto: il cliente rispetta questi diritti della personalità, in specie in caso di sonorizzazione di prodotti audiovisivi.

La SWISSPERFORM non detiene i diritti esclusivi degli interpreti e dei produttori di supporti sonori.

Per la sonorizzazione di film, serie televisive, trasmissioni pubblicitarie e produzioni analoghe occorre sempre un'autorizzazione speciale delle società di gestione o degli aventi diritto.
- 6 La presente tariffa concerne anche parti di programmi non codificati di radio o televisione a pagamento.
- 7 Rimangono riservate tariffe speciali relative a programmi interattivi, dai quali il partecipante può selezionare determinate opere in momenti di sua scelta.

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

- 8 Circa le trasmissioni di programmi via satellite destinate alla ricezione pubblica e captabili con un dispendio considerato normale per un'economia domestica privata, la SUIA richiede il consenso delle società consorelle nei paesi di ricezione.
- 9 I diritti per la ritrasmissione (art. 10, lit. e LDA) di emissioni (TC 1 e TC 2, TC 2b) non sono disciplinati da questa tariffa.

C. Società di gestione, punto di pagamento collettivo

- 10 Per quanto concerne questa tariffa, la SUIA è rappresentante e punto di incasso collettivo anche per la SWISSPERFORM.

D. Indennità

a) Calcolo

- 11 L'indennità viene di regola calcolata in valori percentuali degli introiti del cliente (ferma restando la cifra 17).
- 12 Per introiti ai sensi della tariffa s'intendono tutte le entrate provenienti dalle emissioni e dalla diffusione, in specie
- i contributi pagati dai partecipanti (incl. tassa d'iscrizione)
 - gli introiti pubblicitari
 - gli introiti provenienti dalla trasmissione di comunicazioni e annunci
 - i contributi di sponsor
 - prestazioni ottenute via Bartering (vale a dire il valore netto della prestazione messa a disposizione del cliente)
 - introiti provenienti dalla partecipazione dei radioascoltatori/telespettatori (p.es. sondaggio Ted/voto per sms).
- 13 Dagli introiti pubblicitari (incl. sponsorizzazione, comunicazioni e annunci) possono essere dedotti i costi effettivi per l'ottenimento dei mandati pubblicitari, tuttavia al massimo il 40% degli importi pagati dai mandanti.
- 14 Dagli introiti provenienti dagli importi versati dai partecipanti può essere dedotto l'importo pagato per l'acquisto o il noleggio del decodificatore, del Conditional Access-Modul e della Smart Card, che sia provato essere necessario per la decodificazione del segnale di ricezione e che non viene pagato separatamente dal partecipante.
- 15 Relativamente a quei programmi che consistono di una parte codificata e di una non codificata, l'indennità viene calcolata separatamente in base agli introiti realizzati su ogni parte di programma e al tasso applicabile ad ogni parte di programma.

Per la parte non codificata viene calcolata la percentuale per lui applicabile, non appena gli introiti relativi superano il 10% degli introiti complessivi.

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

- 16 Se il cliente propone ai partecipanti dietro pagamento di un'indennità globale più programmi in un unico pacchetto, le indennità versate dal partecipante vengono ripartite sui canali di programma offerti in rapporto agli introiti realizzati dagli organizzatori dei programmi del suddetto pacchetto.

Se il pacchetto di programmi contiene sia programmi a pagamento che programmi a ricezione libera, questi ultimi non vengono presi in considerazione nella ripartizione, nella misura in cui si tratta di programmi ritrasmessi.

Il cliente può dedurre dall'indennità dovuta sul pacchetto dei programmi tutti gli importi che sono già stati versati in virtù della presente tariffa per ciascuna delle emittenti di uno dei programmi del pacchetto per le utilizzazioni in Svizzera.

- 17 L'indennità viene calcolata in valori percentuali delle spese d'esercizio (i costi di tutte le attività connesse con l'emissione) del cliente
- se gli introiti non sono appurabili
 - se il cliente parte dal presupposto di coprire completamente o parzialmente i costi di tasca sua.

b) Programmi radiofonici

- 18 La percentuale è pari a per

18.1 Diritti d'autore

Programmi la cui parte di musica rispetto alla durata totale d'emissione è di

meno del 20 %	1 %
dal 20 % fino a meno del 30 %	2 %
dal 30 % fino a meno del 40 %	3 %
dal 40 % fino a meno del 50 %	4 %
dal 50 % fino a meno del 60 %	5 %
dal 60 % fino a meno del 70 %	6 %
dal 70 % fino a meno del 80 %	7 %
dal 80 % fino a meno del 90 %	8 %
90 % e oltre	9 %

18.2 Diritti di protezione affini

Programmi la cui parte di supporti sonori del commercio protetti rispetto alla durata totale d'emissione è di

meno del 20%	0.3%
dal 20 % fino a meno del 30 %	0.6 %
dal 30 % fino a meno del 40 %	0.9 %
dal 40 % fino a meno del 50 %	1.2 %
dal 50 % fino a meno del 60 %	1.5 %
dal 60 % fino a meno del 70 %	1.8 %

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

dal 70 % fino a meno del 80 %	2.1 %
dal 80 % fino a meno del 90 %	2.4 %
90 % e oltre	2.7 %

- 18.3 Ai sensi di una regolamentazione transitoria, il calcolo del conteggio finale per l'anno 2005 verrà effettuato sulla base dei tassi previsti alle cifre 18.1 e 18.2 della TC Y finora in vigore (versione del 4 dicembre 2001). Per l'anno 2006 verranno applicati i tassi della TC Y finora in vigore con una maggiorazione del 10%, per il 2007 la maggiorazione sarà del 20 %, nel 2008 del 30 %. Se l'importo da pagare per uno dei suddetti anni risulta più elevato secondo la vecchia tariffa (inclusa la maggiorazione) rispetto alla tariffa corrente, verrà fatturato l'importo minore.

Per il conteggio finale del 2009 vengono applicati i tassi previsti alle cifre 18.1 e 18.2 della presente tariffa.

c) Programmi televisivi

- 19 La percentuale per diritti d'autore relativamente alla musica ammonta a
- programmi, in cui vengono trasmessi per più di 1/3 della durata dell'emissione film, film di concerti o videoclip 3.3 %
 - programmi, in cui vengono trasmessi quasi esclusivamente film e film televisivi 1.32 %
 - programmi, in cui la durata della musica non supera il 10% della durata d'emissione complessiva, sia che si tratti di musica di sottofondo o meno 0.4 %
 - programmi con una durata musicale superiore al 10 % e che non supera il 20 % 1 %
 - altri programmi 2 %
- 20 La percentuale per i diritti di protezione affini ammonta a:
- programmi, in cui vengono trasmessi per più di 1/3 della durata dell'emissione film, film di concerti o videoclip 1 %
 - programmi, in cui vengono trasmessi quasi esclusivamente film e film televisivi 0.06 %
 - programmi, in cui la durata della musica non supera il 10% della durata d'emissione complessiva, sia che si tratti di musica di sottofondo o meno 0.12 %
 - programmi con una durata musicale superiore al 10 % e che non supera il 20 % 0.18 %
 - altri programmi 0.36 %
- 21 Un «programma» televisivo è la durata d'emissione dei programmi come pubblicata, senza immagini di prova, testi e monoscopio.

Se all'infuori di questi orari di programma vengono trasmessi o diffusi supporti sonori disponibili in commercio e/o musica, viene riscossa un'indennità forfetaria annua pari al

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

- 0.2 per mille per i diritti d'autore
- 0.2 per mille per i diritti di protezione affini

L'indennità forfetaria viene computata sulle indennità previste alla cifra 19 e 20.

d) Ribasso

- 22 Associazioni nazionali di enti di diffusione via cavo, che riscuotono le indennità di tutti i loro membri, versandole poi globalmente alla SUIISA e che si attengono alle disposizioni contrattuali, hanno diritto ad un ribasso pari all' 8 %. Se adempiono alle suddette condizioni, il ribasso è accordato pure agli organizzatori dei programmi.

Gli organizzatori di programmi che stipulano un contratto con la SUIISA e che conteggiano le indennità per tutti i partecipanti, beneficiano di un ribasso del 5 %.

e) Supplemento in caso di violazione della legge

- 23 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano, se
- malgrado un richiamo, vengono utilizzati musica o supporti sonori e audiovisivi senza l'autorizzazione della SUIISA
 - un cliente fornisce volontariamente o in modo gravemente colposo indicazioni o conteggi inesatti o incompleti; il raddoppio è calcolato per i dati inesatti, incompleti o mancanti.
- 24 È riservata una richiesta d'indennizzo eccedente.

f) Imposte

- 25 Le indennità s'intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto che di volta in volta viene sommata all'importo al tasso in vigore e che dev'essere pagata dal cliente.

E. Conteggio

- 26 I clienti trasmettono alla SUIISA annualmente
- il più presto possibile, tuttavia al più tardi entro la fine di maggio: tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità per l'anno precedente
 - nei primi due anni d'esercizio, in seguito a richiesta, entro la fine di gennaio: gli introiti preventivati e la presumibile parte di musica per l'anno in corso, nonché la presumibile parte di supporti sonori e audiovisivi protetti disponibili in commercio.
- 27 La SUIISA può richiedere dei giustificativi per scopi di verifica delle indicazioni, in particolare una conferma da parte dell'organo di controllo dell'emittente.

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

F. Pagamento

- 28 Le indennità vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini fissati nell'autorizzazione.
- 29 La SUIISA può richiedere acconti per un importo pari all'indennità presumibile e/o altre garanzie.

Per i primi due anni d'esercizio gli acconti sono di regola calcolati in base all'indennità approssimativa dovuta; in seguito in base al conteggio dell'anno precedente.

G. Elenchi

- 30 Se l'autorizzazione non prevede diversamente, i clienti comunicano alla SUIISA quanto segue (cifre 31-37).

Se diversi clienti diffondono lo stesso programma, basta la comunicazione di uno di loro.

a) Radio

- 31 I clienti comunicano alla SUIISA e alla SWISSPERFORM la musica trasmessa nei loro programmi.
- 32 Le emittenti di una regione linguistica e le emittenti internazionali fanno pervenire alla SUIISA i dati completi riguardanti la musica diffusa.

Le indicazioni contengono

- il titolo dell'opera musicale
- il nome del compositore
- il nome dell'interprete
- etichetta e no. di catalogo dei supporti sonori utilizzati
- orario d'emissione
- durata d'emissione delle opere e dei supporti sonori diffusi durante il periodo di conteggio.

b) Televisione

- 33 Le emittenti televisive comunicano alla SUIISA tutti i film trasmessi, forniti delle indicazioni seguenti
- titolo originale del film
 - nome del produttore
 - paese d'origine del film
 - durata d'emissione
 - orario d'emissione
 - supporti utilizzati per la trasmissione.

Tariffa Comune Y 2012, versione del 05.05.2011

- 34 Inoltre comunicano alla SUISA la musica da loro scelta per la sonorizzazione delle proprie emissioni, come pure la musica delle emissioni di concerti, con le indicazioni menzionate sotto cifra 32.
- 35 Le emittenti di una regione linguistica e le emittenti internazionali fanno pervenire alla SUISA i dati completi riguardanti la musica diffusa.

c) Disposizioni comuni

- 36 Su richiesta, i clienti comunicano alla SUISA tutti gli spot pubblicitari trasmessi, in particolare indicando
- titolo dell'emissione pubblicitaria
 - prodotto o servizio reclamizzato
 - ditta che reclamizza il prodotto o il servizio.
- 37 I programmi provenienti da altre emittenti vanno comunicati alla SUISA forniti delle seguenti indicazioni
- nome dell'emittente
 - numero delle ore di emissione dei programmi.

d) Scadenze

- 38 Salvo diversamente concordato, tutte le indicazioni vanno inoltrate alla SUISA mensilmente, entro la fine del mese successivo, in forma elettronica in un formato standardizzato importabile.
- 39 Qualora gli elenchi non venissero inoltrati entro il termine fissato, neanche dopo sollecito per iscritto, la SUISA può richiedere un'indennità supplementare di CHF 100.-- per mese, che è raddoppiata in caso di recidiva. Rimangono riservati i provvedimenti menzionati sotto cifra 23.

H. Periodo di validità

- 40 La presente tariffa è valida a partire dal 1° gennaio 2012 fino al 31 dicembre 2012. Il periodo di validità si prolunga automaticamente di un ulteriore anno fino al 31 dicembre 2013, se SUISA e SWISSPERFORM non sottopongono una nuova tariffa all'approvazione della Commissione arbitrale entro il 31 maggio 2012.
- 41 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *Gemeinsamen Tarif Y* (Abonnements-Radio und -Fernsehen) beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIZA und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen Tarifs mit Wirkung ab dem 1. Januar 2012 am 23. Mai 2011 und damit innert der Frist von Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass der Tarif mit den betroffenen Nutzerorganisationen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG abgesprochen worden ist. Dabei wird zur Kenntnis genommen, dass sich der Schweizerische Gemeindeverband, der Schweizerische Städteverband und auch Telesuisse im Rahmen des *GT Y* nicht mehr als massgebende Nutzerverbände bezeichnen.
2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den *GT 3c* (E. 6.2., S. 17f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden. Allerdings kann dies nach Auffassung der ESchK nicht bedeuten, dass sie nach Gründen suchen muss, weshalb der Tarif allenfalls nicht angemessen

sein könnte, wenn keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG vorliegen.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der beteiligten Nutzerorganisationen zur beantragten Genehmigung des *GT Y* und des Umstandes, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen würden, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *GT Y* von einem Einigungstarif auszugehen. Die Schiedskommission kann deshalb davon ausgehen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich auch daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

3. Da der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung verzichtet hat, gibt die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Ausserdem gilt es zu beachten, dass es sich hier zwar um die Genehmigung eines neuen Tarifs handelt, dieser aber gegenüber dem von der Schiedskommission mit Beschluss vom 19. August 2009 genehmigten *GT Y* mit Ausnahme der Gültigkeitsdauer identisch ist. Der neue *GT Y* wird somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2012, mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 31. Dezember 2013, genehmigt (vgl. hierzu die Ziff. 40 *GT Y*). Von den von den Verwertungsgesellschaften bzw. den Nutzerverbänden geäusserten Vorbehalten im Hinblick auf einen künftigen *GT Y* wird Kenntnis genommen.
4. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif Y* (Abonnements-Radio und -Fernsehen) wird mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2012 bzw. längstens bis zum 31. Dezember 2013 genehmigt.

[...]